

ERMITTLUNG UND SICHERSTELLUNG DER RISIKOTRAGFÄHIGKEIT

ANSÄTZE ZUR BESTIMMUNG DER RISIKOTRAGFÄHIGKEIT UND ZUR ÖKONOMISCHEN KAPITALSTEUERUNG

ZIELSETZUNG	SEMINARINHALTE	SEMINARINFORMATIONEN
<p>Als zentrale Steuerungsgröße steht neben der aufsichtsrechtlich geforderten Eigenmittelunterlegung (Säule I) die interne Sicht auf das ökonomische Kapital (Säule II) im Fokus aller Kreditinstitute. Dabei bildet neben den Modellen zur Quantifizierung verschiedener Risikoarten vor allem die Ermittlung der Risikodeckungsmassen auf aggregierter Ebene das Zentrum der methodischen Diskussionen.</p> <p>Das Seminar beschäftigt sich über diese Punkte hinaus mit Fragestellungen der internen Allokation der Risikodeckungsmassen auf die wesentlichen Risikoarten und mit Steuerungsansätzen zur Integration aller Risikoarten im Sinne des § 25a KWG.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ☰ Aufsichtsrechtliche Anforderungen <ul style="list-style-type: none"> ● KWG und Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) ● Leitfaden zur Risikotragfähigkeit von Bundesbank und BaFin ● Leitfaden der EZB für den bankinternen Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (Internal Capital Adequacy Assessment Process – ICAAP) ● Risikobegriffe ☰ Methodischer Rahmen für die Quantifizierung wesentlicher Risiken <ul style="list-style-type: none"> ● Regulatorischer Ansatz ● Ökonomisches bzw. barwertiges Modell ● Normatives bzw. ergebnisorientiertes Modell ● Diskussion von Abgrenzungsmöglichkeiten ☰ Quantifizierung wesentlicher Risiken <ul style="list-style-type: none"> ● Marktpreisrisiken ● Kreditrisiken ● Liquiditätsrisiken ● Operationelle Risiken ☰ Definitionsmöglichkeiten und Berechnungsschemata für die Risikotragfähigkeit <ul style="list-style-type: none"> ● Ökonomische Perspektive ● Normative Perspektive und Going Concern alter Prägung ☰ Ableitung und Aufbau eines Limitsystems <ul style="list-style-type: none"> ● Grundsatzfragen zu Limiten ● Aggregation und Disaggregation von Limiten ● Eskalationsverfahren ☰ Beispiele für Limite und Reports in verschiedenen Risikoarten 	<p>KATEGORIE Risikomanagement</p> <p>G A P R</p>
		<p>SEMINARDAUER</p> <p>1 2 3 4 5</p>
		<p>SEMINARNUMMER R_12</p>